

Eingesandt/ 27.12.2017

Jubelndes Weihnachtsoratorium mit dem CMO

Das Collegium Musicum Ostschweiz führte unter der Leitung seines künstlerischen Leiters Eckart Manke Bachs Weihnachtsoratorium Teile 1 - 3 in St. Laurenzen auf und zeigte sich dabei von seiner besten Seite.

Das Vokalensemble des CMO - gerade mal zwei Dutzend Sängerinnen und Sänger - agiert lebendig und artikuliert vom feinsten. Von einem mitreißenden "Jauchzet, frohlocket" bis zu einem beschaulich, fast schon intimen "Schaut hin, dort liegt im finstern Stall" vermag der Chor vom innigen Ausdruck bis hin zum virtuosen Chorsatz eine breite Palette sängerischen Könnens darzubieten.

Das Orchester des CMO spielt auf historischen Instrumenten. Manke besetzt die Streicher solistisch, lässt diese meistens im Stehen spielen und kann auf großartige Bläser zurückgreifen. Ute Hartwich an der Trompete war ein Vergnügen, Oriana Kriszten als Konzertmeisterin überzeugt mit innigem Spiel in "Schließe, mein Herze". Eckart Manke legt sein Augenmerk auf Leichtigkeit und Wendigkeit und gibt den Musikern Freiheit in der Gestaltung.

Die Solisten stehen dem in nichts nach. Allen voran Raphael Höhn, der mit schönem Timbre die anspruchsvolle Partie des Evangelisten meistert. Kurzfristig eingesprungen war die Altistin Lena Sutor-Wernich. Ihre warme Stimme ist modulationsfähig, sie gestaltet klug und zieht den Zuhörer in ihren Bann. Matthias Horn singt den "Großen Herrn und starken König" prächtig und Beatrice Völlmy überzeugt mit lyrischem Sopran im Duett "Herr, Dein Mitleid".

Kaum waren die letzten Töne des "Herrscher des Himmels erhöre das Lallen" verklungen, jubelte das Publikum. Stehende Ovationen, frenetischer Beifall für Soli, Chor und Orchester des CMO und seinen Dirigenten Eckart Manke. Man darf auf die Passionskonzerte des CMO am Gründonnerstag und Karfreitag mit Werken von Rheinberger, Poulenc und Fauré gespannt sein.